

**Antworten zum Fragenkatalog an die Kandidatinnen und Kandidaten der
Wählergemeinschaften und Parteien, sowie den Bürgermeisterkandidaten anlässlich
der Kommunalwahl 2020 der BI L471 – Für mehr Lebensqualität in Altendorf-Ersdorf –**

Stefan Pohl (Bürgermeisterkandidat, SPD)

Frage 1:

Werden Sie die volle Umsetzung aller noch offenen Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungskonzept von 2004 für Altendorf und Ersdorf anordnen?

Antwort:

Ich werde die in dem Verkehrsentwicklungskonzept für Altendorf und Ersdorf von 2004 vorgeschlagenen Maßnahmen aufgrund der 16 Jahre, die seitdem vergangen sind, zunächst einer Aktualisierung unterziehen. Sodann werde ich auf der Grundlage der aktualisierten Maßnahmen und der von den SPD-Ratskandidaten und mir initiierten Bürgerbefragung mit den Bürgerinnen und Bürgern in Altendorf-Ersdorf in einen Dialog eintreten, um unter Berücksichtigung der Wünsche der Bürgerinnen und Bürger die sinnvollsten Lösungen zu finden **und umzusetzen**.

Frage 2:

Werden Sie die aktuellen Planentwürfe des Büros Leiendecker für die Rheinbacher Straße in Ersdorf mit den Anliegern besprechen und wenn sie als nicht sinnvoll erachtet wird stoppen?

Antwort:

Ich möchte mit Blick auf alle geplanten Maßnahmen mit den Anliegern in einen Dialog eintreten (siehe Antwort auf Frage 1). Dazu gehört natürlich auch die bauliche Verschwenkung der Rheinbacher Straße am Ortseingang Ersdorf.

Frage 3:

Werden Sie die aktuellen Planentwürfe des Büros Leiendecker für die Querungshilfe „Ohm Hein“ mit den Anliegern besprechen und wenn sie nicht als sinnvoll erachtet wird stoppen?

Antwort:

Die Querungshilfe auf Höhe der Gaststätte „Ohm Hein“ ist Gegenstand der von den SPD-Ratskandidaten und mir initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Ich werde die Ergebnisse auswerten und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die sinnvollste Lösung herausarbeiten.

Frage 4:

Werden Sie sich dafür einsetzen, wie bereits im Verkehrsentwicklungskonzept aus 2004 ersichtlich, am Knotenpunkt Burg-/Ahr-/Meckenheimer Straße einen Kreisverkehrsplatz mit

FGÜ (Zebrastreifen) für jeden Ein- und Ausfahrtsarm in barrierefreier Ausführung zu errichten?

Antwort:

Ein Kreisverkehr an der Kreuzung Ahrstraße, Burgstraße und Meckenheimer Straße ist ein in der von den SPD-Ratskandidaten und mir initiierten Bürgerbefragung häufig geäußelter Wunsch. Diese Option werde ich prüfen (auch mit Blick auf die Frage, wie zeitnah sie zu realisieren ist, da Straßenbaulastträger der Ahrstraße das Land ist) und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren.

Frage 5:

Werden Sie die geplanten Umbauten der Bushaltestellen beschleunigen und mit den aktuellen Planentwürfen der Fa. Leindecker kombinieren, soweit sinnvoll?

Antwort:

Bushaltestellen müssen in ihrer baulichen Ausführung einerseits den modernen Anforderungen an die Barrierefreiheit genügen und andererseits einer Beschleunigung des ÖPNV dienen. Die bauliche Gestaltung der Bushaltestellen in Altendorf-Ersdorf fügt sich dabei im Optimalfall in die weitere bauliche Gestaltung der Rheinbacher Straße und der Ahrstraße ein.

Frage 6:

Werden Sie die Baumaßnahmen Gehwegverbreiterungen sowie Fahrbahnverengungen auf der Rheinbacher Straße (beidseitig) in Abstimmung mit der betroffenen Bevölkerung, unter Berücksichtigung des Grundrechts über selbstbestimmtes Leben, der Gesundheit sowie der Barrierefreiheit planen?

Antwort:

Ich halte Gehwegverbreiterungen auf der Ahrstraße sowie der Rheinbacher Straße für unverzichtbar. Die Gehwege müssen jedenfalls so ausgelegt sein, dass sie gefahrlos von Rollstuhlfahrern und mit Kindewägen genutzt werden können.

Frage 7:

Werden sie konsequente Kontrollen wegen der Missachtung des bestehenden LKW-Durchfahrtsverbotes über 7,5 t -ausgenommen Lieferverkehr- via L 471 aus Wormersdorf kommend (von Norden) bei der Polizei nachdrücklich fordern?

Antwort:

Ich unterstütze die Kontrolle der Einhaltung von straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen durch die Polizei und werde auf diese soweit Einfluss nehmen, wie es mir im Rahmen der Kompetenzordnung möglich ist.

Frage 8:

Werden Sie für die L 471 aus Süden kommend (Gelsdorf bzw. BAB Abfahrt Meckenheimer Kreuz) mit einem gleichlautenden Verbot auszuschildern anordnen?

Antwort:

Ich bin für ein vollständiges Durchfahrtsverbot für Kraftfahrzeuge über 7,5 t zulässigem Gesamtgewicht - ausgenommen Lieferverkehr - für Altendorf-Ersdorf, demnach also auch von Süden kommend. Ich werde prüfen, ob ich eine entsprechende Anordnung als Bürgermeister von Meckenheim straßenverkehrsrechtlich vornehmen darf.

Frage 9:

Werden Sie die Bürgeranregung, eine entsprechende Beschilderung LKW- Durchfahrtsverbot über 7,5 t -ausgenommen Lieferverkehr- in Meckenheim auf der L 163 in Höhe der Einmündung der L 261 für die L 261 anzuordnen, aufgreifen und umsetzen?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 8, was natürlich auch für den Verkehr über die L 261 gilt.

Frage 10:

Werden Sie den Streckenverlauf für die Rübenlieferfahrzeuge zur "Grafschafter Krautfabrik" nicht mehr durch die Orte Altendorf und Ersdorf über die L 471 führen, sondern über die hierfür explizit ertüchtigten Wirtschaftswege zwischen der L 261 und der K 62 leiten?

Antwort:

Ich unterstütze grundsätzlich die lokale Landwirtschaft und die lokale Wirtschaft. Dazu gehören auch die Grafschafter Krautfabrik Josef Schmitz KG und ihre Zulieferer. Ich werde mich für eine möglichst gute Vereinbarkeit von Meckenheim als Wirtschaftsstandort mit den örtlichen Interessen von Anwohnerinnen und Anwohnern stark machen. Ich werde als Bürgermeister prüfen, ob die Streckenverläufe im Einvernehmen mit der produzierenden Wirtschaft angepasst werden können.

Frage 11:

Werden sie das absolute Halteverbot auf der Rheinbacher Straße, Haus Nr. 15 bis 21 aufzuheben und wieder zwei Parkplätze dauerhaft einrichten?

Antwort:

Das (absolute) Haltverbot auf der Rheinbacher Straße zwischen den Hausnummern 15 und 21 ist Gegenstand der von den SPD-Ratskandidaten und mir initiierten Bürgerbefragung in

Altendorf-Ersdorf. Ich werde die Ergebnisse auswerten und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die sinnvollste Lösung herausarbeiten.

Frage 12:

Werden sie auf der gesamten L 471 im Doppelort alle Halteverbote abzuschaffen und Parken gemäß StVO zulassen?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 11.

Frage 13:

Werden Sie einen FGÜ (Zebrastreifen) mit integriertem Radüberweg auf der Burgstraße, Einmündung Kirchstraße, mit entsprechender Beschilderung installieren?

Antwort:

Ich werde als Bürgermeister den Bedarf an einem solchen Fußgängerüberweg im Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie den Schulwegplanern prüfen und diesen, wenn der Bedarf besteht, umsetzen.

Frage 14:

Werden Sie zukünftig in Verkehrsfragen für ganz Meckenheim unabhängige ortsfremde Fachleute einzubinden, wie es beispielsweise bei Verkehrsschauen sonst auch üblich ist?

Antwort:

Ich werde dort Expertise von außen holen, wo eigene Expertise innerhalb der Stadt Meckenheim nicht vorhanden ist. Ich will jedoch keine unnötigen Kosten verursachen, wenn Fachfragen ohne auswärtige Expertise geklärt werden können.

Frage 15:

Werden Sie bei Bürgeranregungen/-eingaben oder -beschwerden den Antragsteller im Falle von beauftragten Behördentermine als Beobachter/Berater hinzuziehen?

Antwort:

Im Falle einer Anregung, einer Beschwerde oder eines Einwohnerantrages ist es stets sinnvoll, wenn der Antragsteller, sofern ein Ortstermin stattfindet, zu diesem eingeladen wird.

Frage 16:

Werden Sie bauliche Maßnahmen zur Reduzierung der Einfahrtsgeschwindigkeit in die Wohnorte aus Lärmschutzgründen außerhalb der Wohnbebauung errichten und hierfür, falls notwendig, die Veränderung der Ortsgrenzen mit einbeziehen?

Antwort:

Bauliche Maßnahmen zur Reduzierung der Einfahrtsgeschwindigkeit sind Gegenstand der von den SPD-Ratskandidaten und mir initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Ich werde die Ergebnisse auswerten und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die sinnvollste Lösung herausarbeiten.

Nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) sind Ortstafeln ohne Rücksicht auf Gemeindegrenze und Straßenbaulast in der Regel dort anzuordnen, wo ungeachtet einzelner unbebauter Grundstücke die geschlossene Bebauung auf einer der beiden Seiten der Straße für den ortseinwärts Fahrenden erkennbar beginnt. Eine geschlossene Bebauung liegt vor, wenn die anliegenden Grundstücke von der Straße erschlossen werden. Eine „Veränderung der Ortsgrenzen“ ist daher nicht ohne weiteres möglich.

Frage 17:

Werden Sie dem Baustellenverkehr aus dem Baugebiet „Viethenkreuz“ aus Emissionsschutzgründen eine bevölkerungsfreundliche Strecke außerhalb der Wohnbebauung verbindlich vorgeben und einen Missbrauch anderer Strecken unterbinden?

Antwort:

Ich werde mich im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern für eine Verkehrsführung des Baustellenverkehrs für das Baugebiet „Am Viethenkreuz I“ stark machen, die zu möglichst geringen Belastungen der Anwohnerinnen und Anwohnern führt.

Frage 18:

Werden Sie die schnellstmögliche Realisierung der Teilnahme an öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates via Internet vorantreiben, so dass es der Bevölkerung leicht ermöglicht wird diese Sitzungen von zu Hause aus zu verfolgen?

Antwort:

Ich unterstütze die Live-Übertragung der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse im Internet.

Frage 19:

Werden Sie die nicht genehmigten Bürgeranregungen von Juli 2019 (s. Website der bi-l471.de -Für mehr Lebensqualität in Altendorf und Ersdorf-) erneut überdenken und ggfs. dem Rat zur Abstimmung vorlegen?

Antwort:

Viele der in den Bürgeranregungen von Juli 2019 genannten Themen sind Gegenstand der von den SPD-Ratskandidaten und mir initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Ich werde die Ergebnisse auswerten und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die sinnvollsten Lösungen herausarbeiten.

Frage 20:

Werden Sie eine Absicherung der fünf die L 471 tangierenden Radrouten bzw. grundsätzlich Fahrradschutzstreifen einrichten?

Antwort:

Ich mache mich für eine deutliche Sichtbarmachung und Absicherung der Fahrradstrecken in und um Altendorf-Ersdorf stark.

Frage 21:

Werden Sie bei der obersten zuständigen Verkehrsbehörde einen auf ein Jahr zeitlich befristeten Langzeitversuch von Tempo 30 km/h für beide Ortsteile beantragen. Und zwar für beide Landstraßen, die L 471 und die L 261 von Ortsschild zu Ortsschild.

Antwort:

Eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der L 471 ist Gegenstand der von den SPD-Ratskandidaten und mir initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Ich werde die Ergebnisse zunächst auswerten, bin jedoch davon überzeugt, dass eine entsprechende Anpassung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in jedem Falle auf der L 471 im Bereich der S-Kurve vor der Ersdorfer Kirche erforderlich ist. Eine etwaige Anordnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der L 471 und/oder der L 261 möchte ich als Bürgermeister, soweit es rechtlich zulässig ist, durch die Stadt Meckenheim selbst vornehmen lassen. Ein befristeter Langzeitversuch kommt nur dann in Frage, wenn eine Anordnung unmittelbar durch die Stadt Meckenheim aus rechtlichen Gründen ausscheidet.

Frage 22:

Werden Sie zu erfolgten Verkehrsterminen oder Verkehrsschauen die hierzu erfolgten Protokolltexte der teilnehmenden Behörden bei der Ergebnisdokumentation in den jeweiligen Sitzungen und im Ratsinformationssystem veröffentlichen?

Antwort:

Alle Dokumente der Stadt Meckenheim, die sich auf öffentliche Vorgänge im Stadtrat und dessen Ausschüsse beziehen, sollten im Ratsinformationssystem veröffentlicht werden. Das werde ich als Bürgermeister umsetzen.

Frage 23:

Werden Sie zukünftig in die Protokolle zu den erfolgten Sitzungen der Ausschüsse und des Rates für die Einwohnerfragen nicht nur die fragende Person namentlich dokumentieren, sondern auch die auf die Frage antwortende Person namentlich benennen?

Antwort:

Die Niederschriften sollten möglichst eindeutig den Gang der Beratungen wiedergeben. Wo dies erforderlich ist, werde ich mich für die Anpassung der Protokollierungspraxis stark machen.

Frage 24:

Werden Sie zukünftig zulassen die wortgetreue Protokolldokumentation der Fragestellung in der Einwohnerfragestunde sowie die wortgetreue Antwort hier zu protokollieren, sofern die fragestellende Person eine solche Dokumentation wünscht?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 23.

Frage 25:

Werden Sie einen FGÜ (Zebrastreifen, ggf. eine Bedarfsampel) auf der Rheinbacher Straße, Einmündung Schulstraße, mit Erweiterung des Gehweges zur Unterdorfstraße auf der Kirchenseite einrichten?

Antwort:

Eine Bedarfsampel auf der Rheinbacher Straße im Bereich der S-Kurve vor der Ersdorfer Kirche (Einmündung Schulstraße) ist Gegenstand der von den SPD-Ratskandidaten und mir initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Ich werde die Ergebnisse auswerten und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die sinnvollsten Lösungen herausarbeiten.